

Jahre 881 AS für Reichenau copierte, war AA entweder abhanden gekommen, oder man hielt die sanctgallische Abschrift für werthvoller als das Original.

Schliesslich möge hier eine chronologische Uebersicht der Annalen-Hss. von Reichenau folgen, soweit sie dem 8. bis 10. Jahrhundert angehören.

W. Giesebrecht¹ vermuthete, dass die alamannische Quelle der Gorze-Lorscher und der Murbacher Jahrbücher, deren Entstehung ich in die Zeit zwischen 746 und 756 setzte², in Reichenau ihren Ursprung habe. Jetzt bin ich aber der Meinung, dass dieselbe anderswo entstanden ist³. Dagegen hatte man, wie oben (S. 430) festgestellt wurde, später in Reichenau ein Exemplar der Lorsche Jahrbücher selbst, d. h. der Quelle der Ann. Mosellani und Laureshamenses, ein Exemplar, das wenigstens bis 789 reichte und sowohl in AWS als auch in E und H benutzt wurde. Ein Exemplar derselben Quelle wurde bald nach 790 in Murbach bei der Neubearbeitung der dortigen Annalen benutzt. Dasselbe wird wohl die Vorlage des in Reichenau befindlichen gewesen sein.

Eine andere verlorene Quelle aus Reichenau ist zu erschliessen aus den sogenannten Ann. Sangall. Baluzii des cod. 124. Derselbe stammt aus dem Anfange des 9. Jh. und schliesst mit gleichzeitigen Notizen zu 801. 805. 813 und 814, scheint aber mit Ausnahme dieser vier ganz und gar Abschrift einer älteren Vorlage zu sein, die bis 783 reichte und fast ganz aus den Annalen von St. Amand, Gorze und Murbach compiliert war. Als Mittelglied zwischen diesen sämmtlich in Murbach vorhandenen Quellen und der Abschrift in St. Gallen ist nur ein Reichenauer Codex zu denken.

Demnächst entstand in Reichenau AS, der erste Theil des erhaltenen Züricher Codex, als eine Abschrift der Murbacher Annalen mit zwei originalen Notizen zu 798 und 799. Zwischen 860 und 876 kam dieser Codex nach St. Gallen.

Es folgt die wichtigste aller älteren Reichenauer Annalenschriften, der codex Reginberti (AWS). Bald nach 814 angelegt als ein Auszug aus AS bis 799, unter Benutzung der Lorsche Annalen, dann selbständig fortgesetzt bis 881, war dieser Codex Quelle der Sangall. breves bis 814, der Alam. Sangall. (AS) bis 858 und der

1) Münchener historisches Jahrbuch 1865, S. 223. 2) N. A. XX, S. 27. 3) Nähere Angaben wird mein Aufsatz über die kleinen karolingischen Annalen enthalten.